

7. Recht auf Gleichheit – Vielfalt wertschätzen (Art. 3 GG)

Fachliche Perspektiven

Politik, Religion, interkulturelle Bildung und Erziehung, Klassenrat

Zur Sache: Hinweise und Stolpersteine

- **Selbstreflexion:** Wie stehe ich als Lehrkraft zum Thema kulturelle Vielfalt / interkultureller Dialog? Wieviel von meiner Position möchte ich pädagogisch verantwortet ins Gespräch einbringen?
- **Grundrecht:** Artikel 3 des Grundgesetzes besagt:
„Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich.“ (Absatz 1)
„Niemand darf wegen seines Geschlechtes, seiner Abstammung, seiner Rasse, seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft, seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Anschauungen benachteiligt oder bevorzugt werden. Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden.“ (Absatz 3)
Das Recht auf Gleichheit setzt voraus, sich einerseits als Individuum, andererseits als ein Teil der Gesellschaft wahrzunehmen. Nur wer sich als ein Teil eines Ganzen versteht, kann auch anderen mit Respekt und Toleranz begegnen. Neuzugewanderte stehen sprachlichen Herausforderungen und vielschichtigen Situationen gegenüber: Sie müssen sich in ein neues Gefüge einfinden, das neue kulturelle Umfeld bewältigen u.v.m. Um diese Schülerinnen und Schüler in ihrer Neuorientierung unterstützen zu können, müssen wir von einem erweiterten Grundverständnis von Kultur ausgehen.
- **Kulturbegriff:** Die folgenden Vorschläge gehen von einem erweiterten Kulturbegriff aus.
„Kultur ist nicht nur im Sinne von ethnischer oder nationaler Herkunft zu verstehen. Vielmehr besteht jede Gesellschaft aus zahlreichen, sich ständig verändernden Teilkulturen. Diese werden bestimmt durch: soziales Milieu, regionale Herkunft, Geschlecht, Generation, Glauben, sexuelle Orientierung ... Jeder Mensch ist somit Träger unterschiedlicher Kulturen.“ (Anne-Frank-Zentrum Berlin)
Die erste intensive Begegnung und Auseinandersetzung mit den vielfältigen Kulturen im Ankunftsland findet für die Schülerinnen und Schüler zumeist in der eigenen Jahrgangsstufe statt. Das Besondere an dieser Perspektive ist, dass die Jahrgangsstufe als „Kulturträger“ ihre eigenen Werte und Normen neu entwickeln kann (z.B. gemeinsame Jahrgangsstufenregeln). In diesem Entwicklungsprozess bringen alle ihr eigenes Verständnis mit ein.
- **Situation der Lernenden:** Viele Schülerinnen und Schüler haben evtl. einen unsicheren Aufenthaltsstatus. Diese Situation ist sehr belastend. Insbesondere beim Kompetenzbereich „Handeln“ sollte das richtige Maß zwischen Motivation zur Teilhabe und der aktuellen Lebenssituation des Einzelnen berücksichtigt werden.
- **Drei Kompetenzbereiche:** Das Material ist in drei Schritte unterteilt: **Erkennen - Bewerten - Handeln**. Zunächst werden die eigene Identität und die Vielfalt unter den Schülerinnen und Schülern innerhalb der Klasse wahrgenommen und durch Perspektivwechsel reflektiert, so dass im Folgeschritt die Handlungskompetenzen und damit auch der Zugang zur Teilhabe an der Gesellschaft gefördert werden können (siehe Rahmenplan Interkulturelle Erziehung Hamburg). Bei der Durchführung der Übungen ist zu beachten, dass die Schülerinnen und Schüler für die Entwicklung in den drei Kompetenzbereichen ein unterschiedliches Maß an Zeit und Raum benötigen. Wird ein Schritt nicht erreicht, kann dieser mit anderen oder den gleichen Übungen später wiederholt bzw. vertieft werden. Da viele Übungen kommunikationsintensiv sind, wird in der ersten Phase empfohlen, die Übungen am Beispiel von einfachen Redemitteln, Wörtern und Satzbausteinen durchzuführen. Die Ebene des Handelns sollte erst bei einem höheren Sprachstand umgesetzt werden.



Hinweise zum Unterricht:

Unterrichtsbausteine zum Themenfeld Gleichheit und kulturelle Vielfalt

1. Das bin ich – das sind wir!
2. Das sind wir (Kulturpyramide)
3. Vielfalt ist unsere Stärke – wir respektieren einander!

Ziele

Unterrichtsbaustein 1: „Das bin ich“

Die Schülerinnen und Schüler ...

- benennen ihre individuellen Besonderheiten.
- nennen Besonderheiten ihrer Heimat.
- finden Gemeinsamkeiten.
- erkennen die Vielfalt in ihrer Jahrgangsstufe.

Unterrichtsbaustein 2: „Das sind wir“

- benennen mehrere Gruppenzugehörigkeiten.
- formulieren unter dem Aspekt der eigenen Vielfalt und der Gemeinsamkeiten der Schülerinnen und Schüler in der Klasse gemeinsame Werte und Normen.

Unterrichtsbaustein 3: „Vielfalt ist unsere Stärke“

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erkennen, dass die deutsche Gesellschaft vielfältig ist.
- gestalten das Zusammenleben in der Jahrgangsstufe und der Schulöffentlichkeit mit und tragen zur gelebten Vielfalt bei.



Sprachliche Mittel: Gleichheit und kulturelle Vielfalt

Singular	ausgewählte Pluralformen	Hinweise
Afghanistan	Länder ohne Artikel	Ausnahmen: die Türkei, die USA, etc. die Bundesrepublik Deutschland
Syrien		
Deutschland		
die Türkei		
China		
England		
die Angst	die Ängste	
die Begrüßung	die Begrüßungen	
das Fahrrad	die Fahrräder	
der Finger	die Finger	
die Freude		
der Fußballer	die Fußballer	
die Gitarre	die Gitarren	
der Gruß	die Grüße	
das Hobby	die Hobbies	
das Instrument	die Instrumente	
der Jubel		
der Junge	die Jungen	
das Klavier		
der Kuss	die Küsse	
das Land	die Länder	
das Mädchen	die Mädchen	
der Monat	die Monate	
die Sprache	die Sprachen	
der Tag	die Tage	
der Turnschuh	die Turnschuhe	
die Umarmung	die Umarmungen	
die Zärtlichkeit	die Zärtlichkeiten	
die Zuneigung		
die Pizza	die Pizzen	eine Pizza
der Fußball		ein Fußball der Ball; der Fuß, der Fußball





Verben im Präsens ohne Lautveränderung

kommen aus	zuhören	(sich) freuen
heißen	sich treffen	winken
(Musik) hören	sich begrüßen	(sich) kennen
(Fußball) spielen	sich kennenlernen	verändern
küssen	sich umarmen	(gut) finden

Verben im Präsens mit Lautveränderung / besonderer Form

Verben im Präsens mit Lautveränderung / besonderer Form	Formen
mögen	...
werden	würden + Infinitiv (Konjunktiv 2) „Was würdest du an deiner Schule/ Klasse verändern?“ „Ich würde die Räume verändern, weil sie klein sind“.

Verben mit Präpositionen

mit Akkusativ	mit Dativ
...	...

Adjektive

gut ...	zuverlässig	traurig
alleine	freundlich	
schüchtern	neugierig	

Sätze und Fragen

Netz der Gemeinsamkeiten:

- Ich heiße ...
- Ich mag ...
- Das ist ...
- Er/Sie mag ...

Zum „Kultur-Memory“

- Das ist ein Fußball. Der Fußball kommt aus England...

Gesellschaft bewerten:

- In Deutschland gibt es..., das mag ich...
- In meiner Heimat gibt es..., das mag ich...
- Ich mag an meiner Heimat...weil...

Als Mensch bereichern und handeln:

- Ich finde in Deutschland gut..., weil...
- Ich finde in Deutschland nicht gut...,weil...
- Ich finde in der Schule gut...,weil...
- Ich mag an meiner Klasse...,weil...
- Ich würde...verändern, weil...



Bild-Wort-Satz-Karten

Begrüßungen



das Händeschütteln
die Begrüßung
der Tag

sich treffen
sich begrüßen
sich kennen
sich kennenlernen

die Begrüßung
die Umarmung
die Nähe
die Freude
die Freundschaft

herzlich

sich umarmen

Guten Tag

Mein Name ist ..

Wie geht es dir?

Mir geht es gut.

Schön, dich zu sehen.

Ich freue mich, dich zu
sehen.

Wir haben uns lange nicht
gesehen.





Bild-Wort-Satz-Karten

A 3x2 grid of six identical cards. Each card has a blue border and contains a repeating pattern of a small graphic and text. The graphic shows a stylized landscape with a sun, a tree, and a building. The text reads "Mecklenburg-Vorpommern" and "MV hat guckt." The cards are arranged in a grid with dashed lines indicating where to cut them out. A pair of scissors icon is located on the left side of the grid.

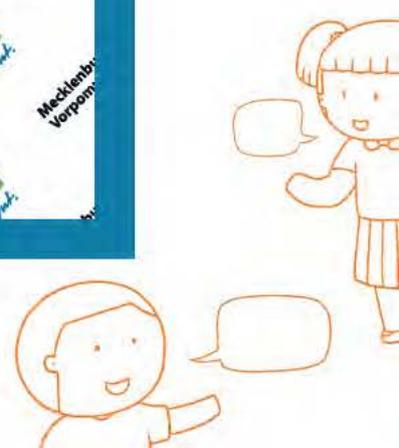


Bild-Wort-Satz-Karten

Begrüßungen



das Küssen
die Liebe
die Zärtlichkeit
der Mund

sich küssen

die Hand
das Gesicht
die Begrüßung

winken
schüchtern (sein)

Schön, dich zu sehen.

Ich mag dich.

Ich liebe dich.

Darf ich dich küssen?

Hallo!

Ich bin Manuel.

Was möchtest du?





Bild-Wort-Satz-Karten

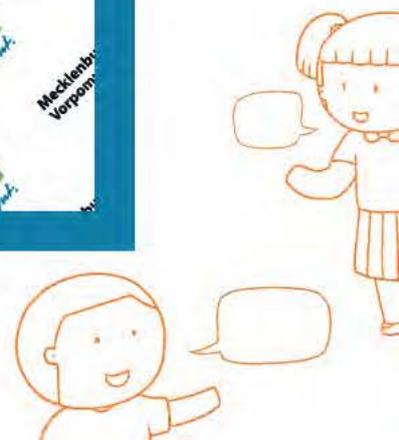
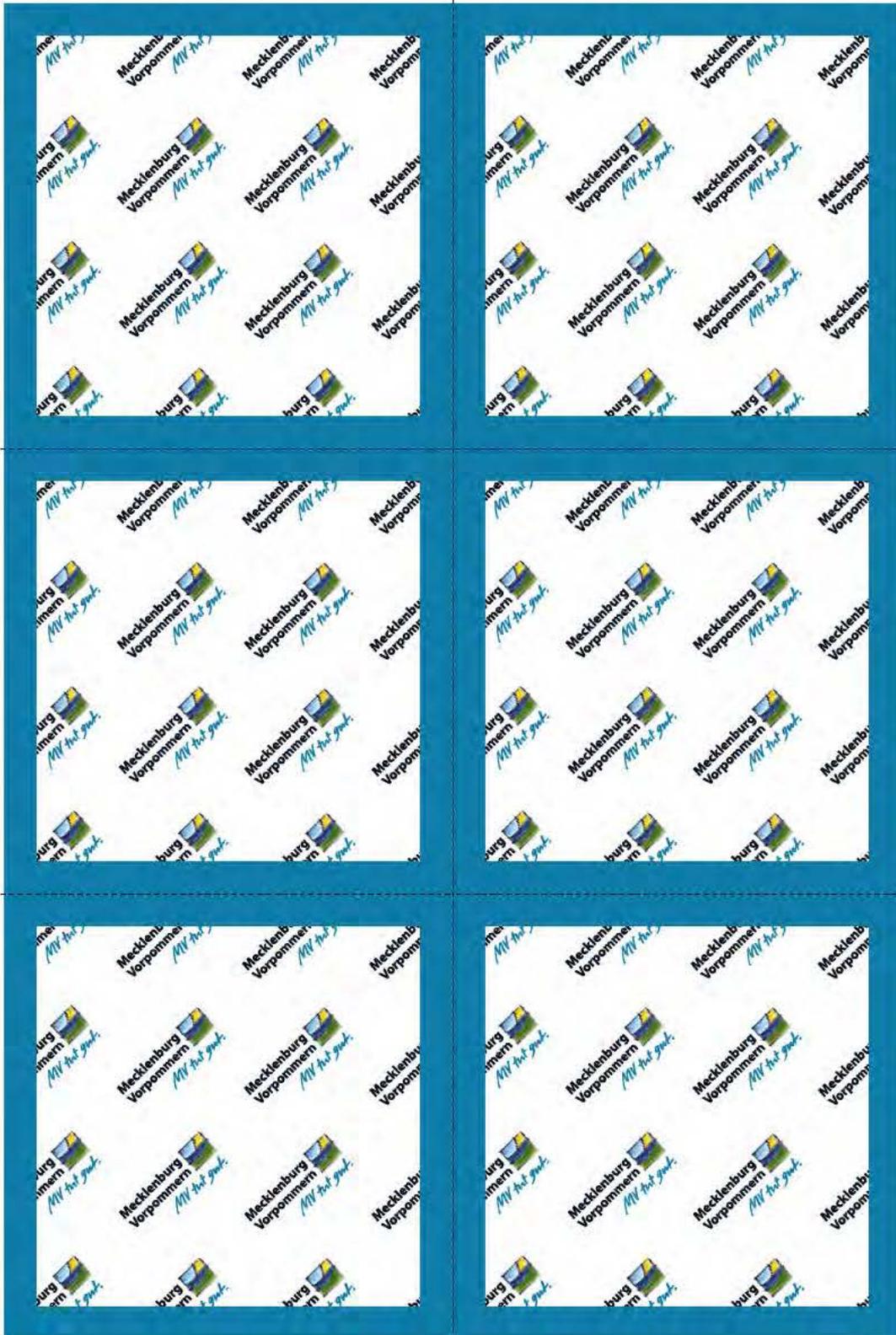


Bild-Wort-Satz-Karten

Begrüßungen



die Geste
die Freude
das Vertrauen

freundlich
neugierig

sich freuen auf

die Hand
das Signal

Nein
Hilfe
Stopp

Hallo!

Ich freue mich, dich zu
sehen!

Lass mich in Ruhe!

Ich möchte das nicht!

Nein heißt Nein!





Bild-Wort-Satz-Karten

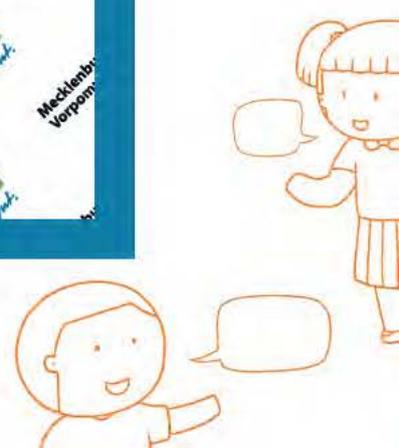
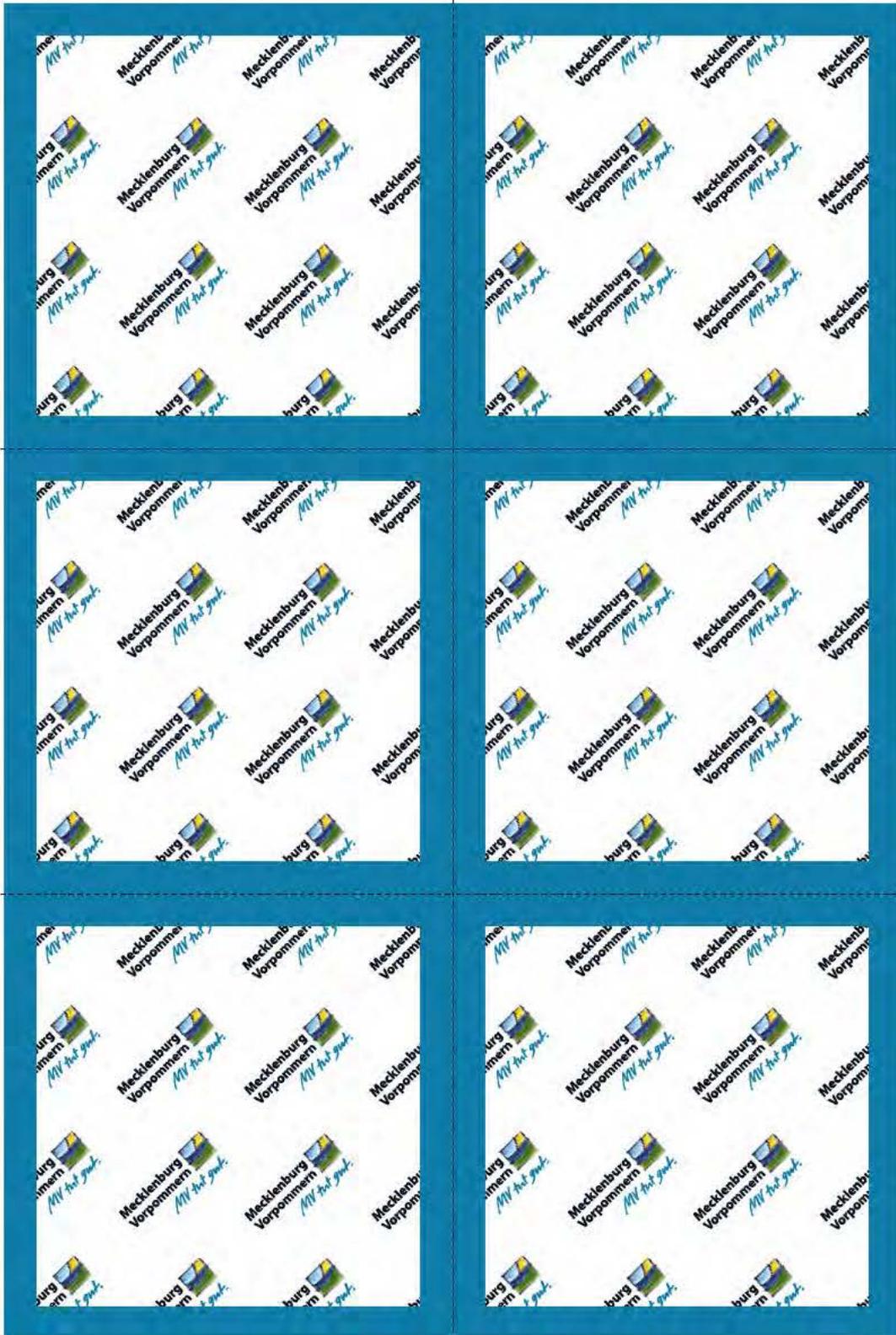


Bild-Wort-Satz-Karten

Begrüßungen



die Angst
die Gewalt
die Verzweiflung
die Wut

sich Hilfe holen
jemanden ansprechen

Stopp

die Müdigkeit
die Traurigkeit

sich alleine fühlen
sich traurig fühlen
müde sein

Ich möchte das nicht!

Was soll das?

Können Sie mir bitte helfen?

Ich bin traurig.

Ich bin traurig

Ich fühle mich alleine.

Ich bin verzweifelt.

Ich bin erschöpft.





Bild-Wort-Satz-Karten

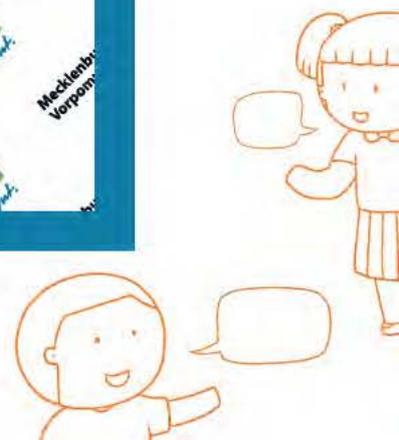
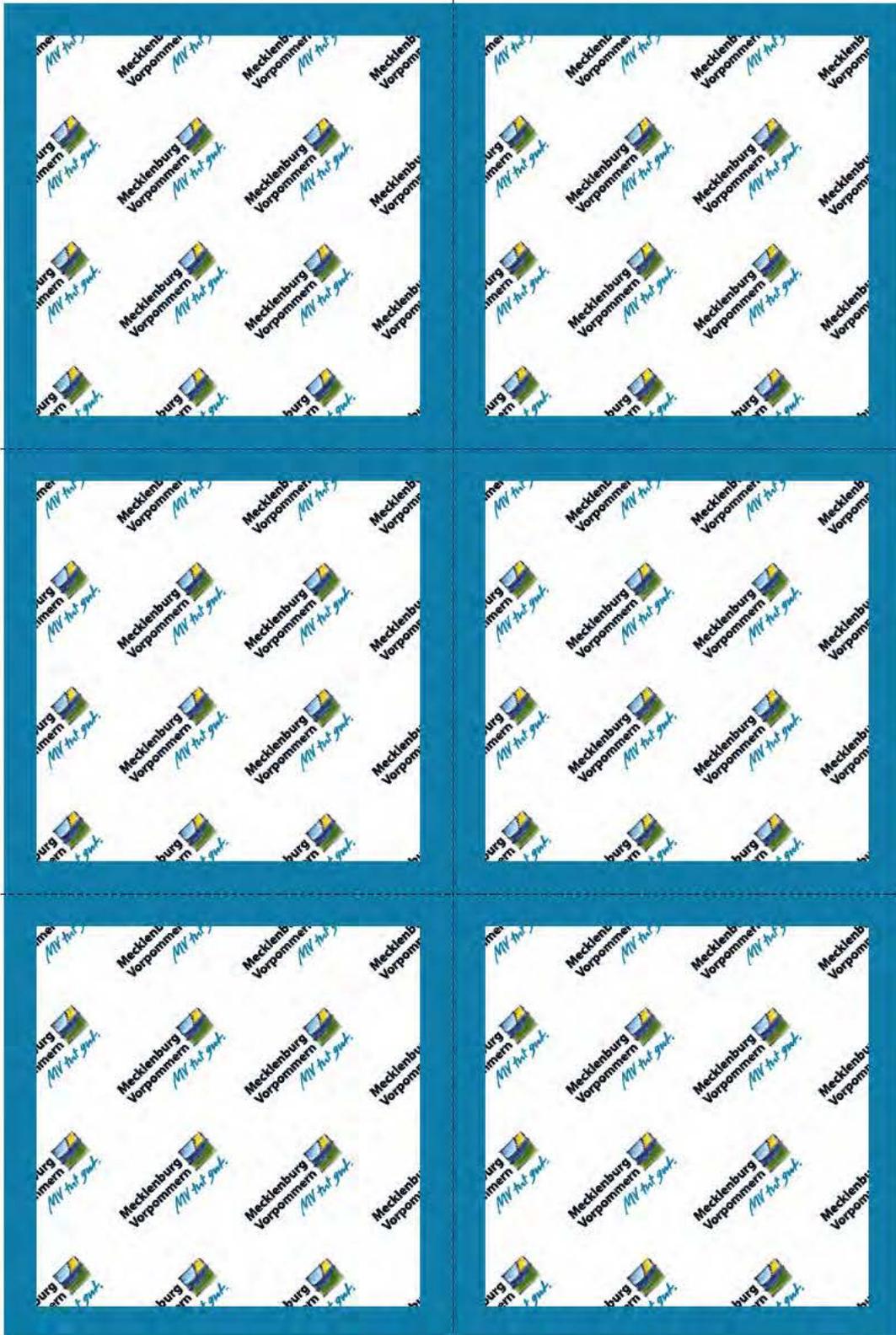


Bild-Wort-Satz-Karten

Begrüßungen



die Freundschaft
die Umarmung
die Freunde
der Zusammenhalt

sich freuen
sich umarmen
sich in den Arm nehmen

die Freude
der Jubel

jubeln
sich freuen über

Ich freue mich.

Darf ich dich in den Arm
nehmen?

Lass uns feiern.

Ich freue mich über ...

Ich freue mich auf ...

Ich bin glücklich.





Bild-Wort-Satz-Karten

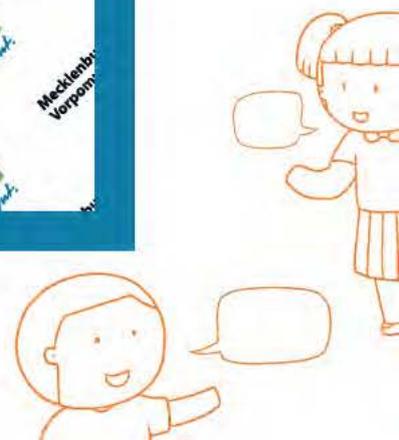
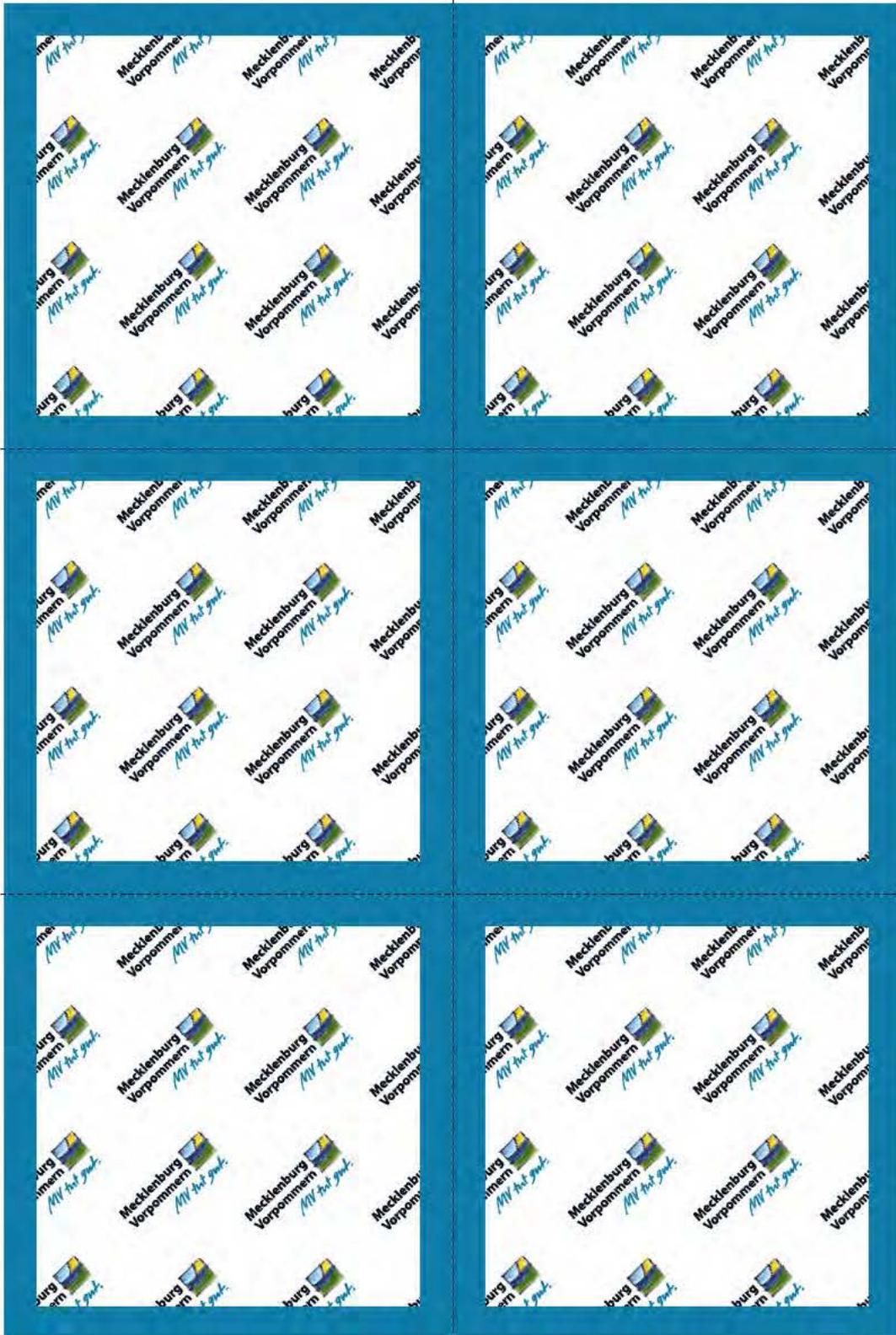


Bild-Wort-Satz-Karten

Begrüßungen



die Freude
das Glück
das Kind
das Vertrauen

sich freuen auf

die Hände
die Finger
die Zuneigung
die Zärtlichkeit

zusammen

sich anfassen

Ich freue mich.

Das Kind vertraut den
Erwachsenen.

Das Kind ist glücklich.

Darf ich dir meine Hand
geben?

Wollen wir Hand in Hand
gehen?





Bild-Wort-Satz-Karten

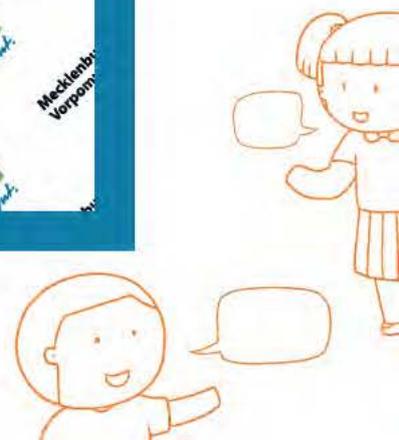
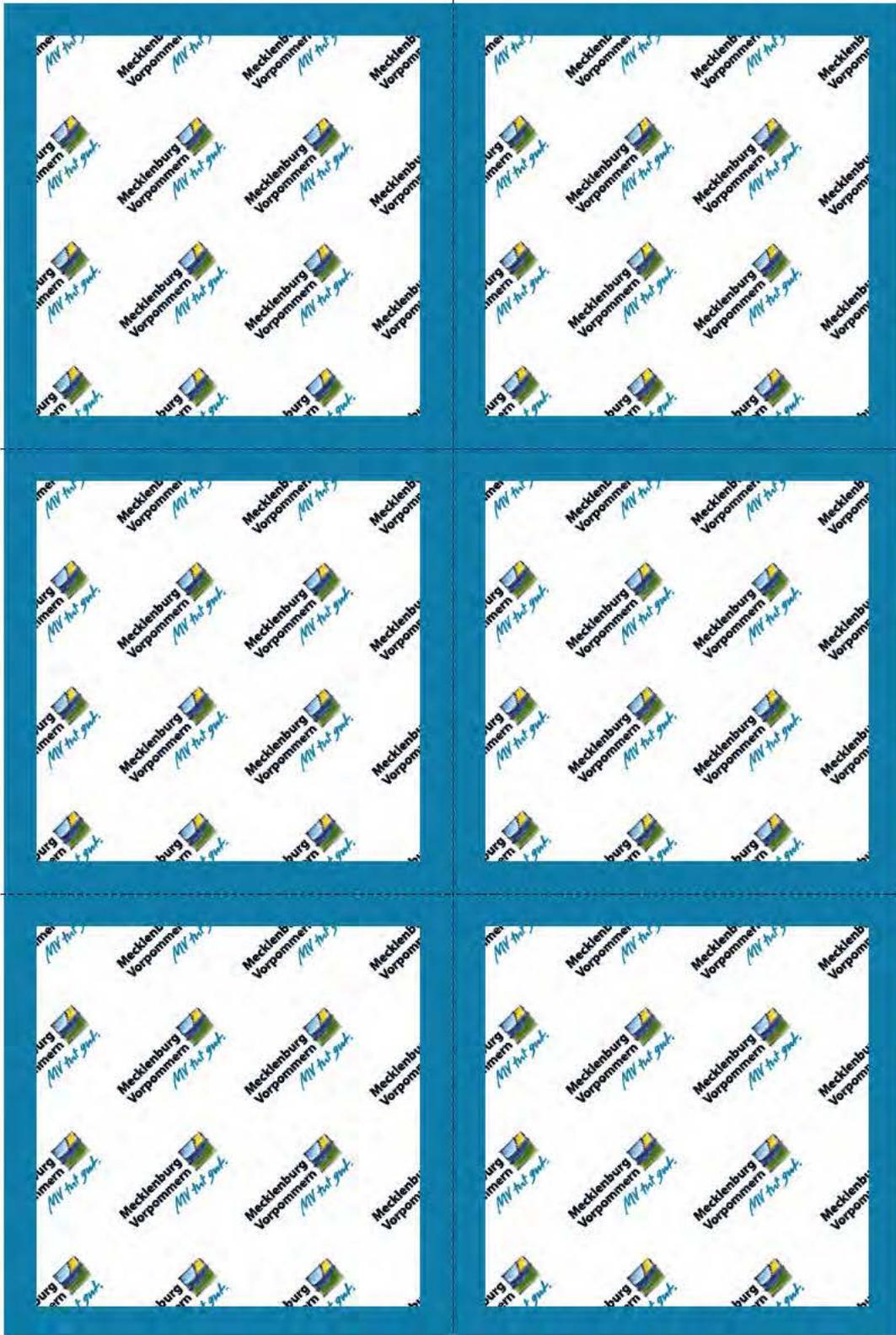


Bild-Wort-Satz-Karten

Begrüßungen



die Freunde
die Jungen
die Freundschaft

sich in den Arm nehmen

zusammen

der Handkuss
der Kuss
die Begrüßung

höflich

Zusammen sind wir stark.

Ich freue mich, dass es dich gibt.

Guten Tag, mein Name ist ...

Darf ich Ihnen die Hand küssen?





Bild-Wort-Satz-Karten

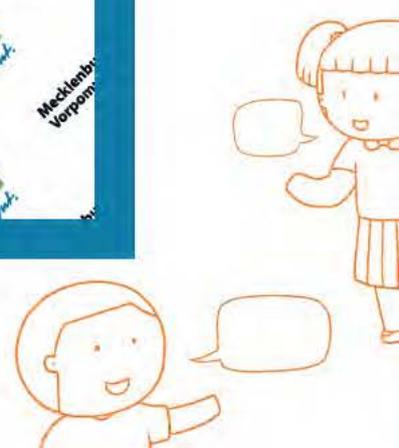
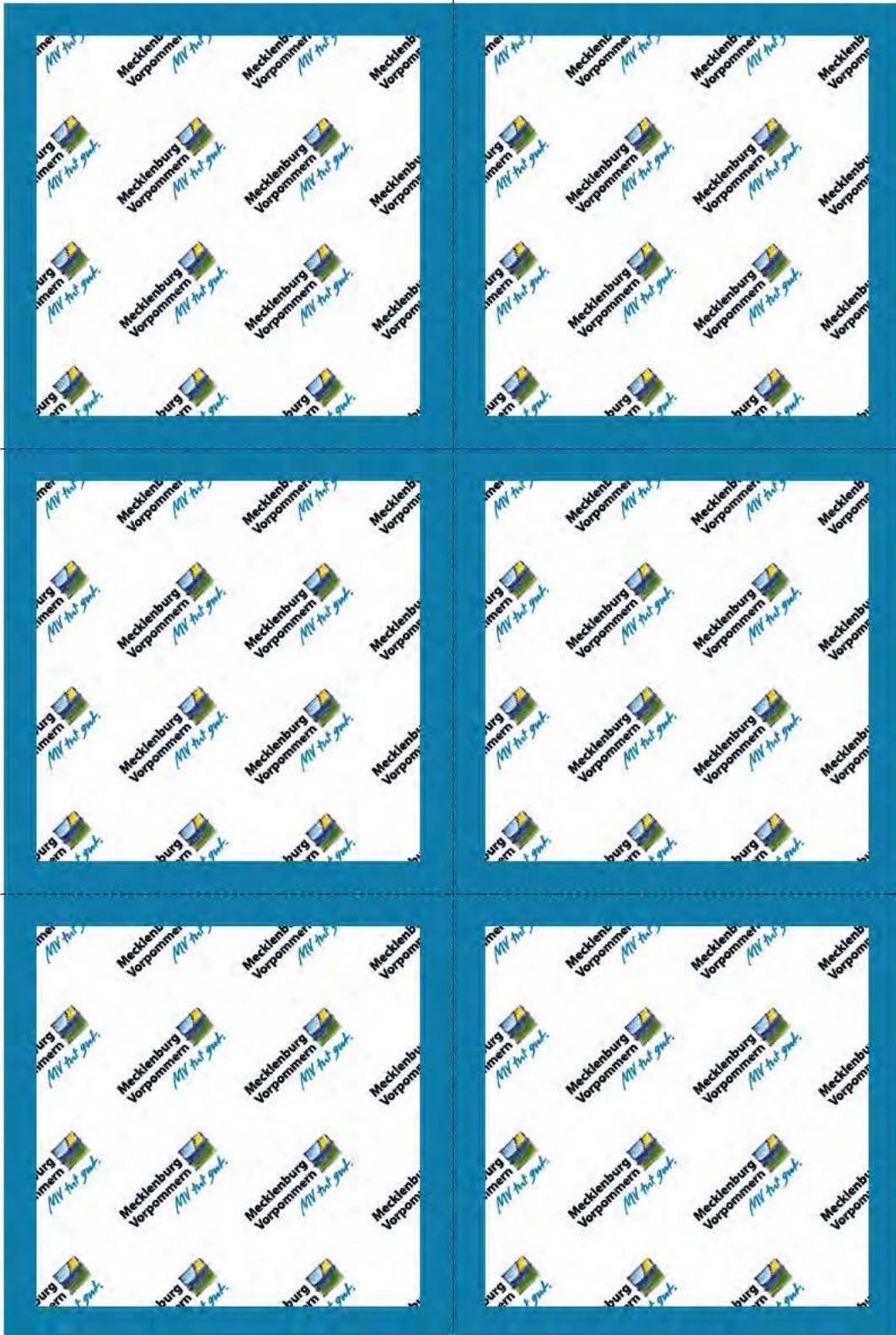


Bild-Wort-Satz-Karten

Begrüßungen

	
<p>die Hand der Gruß die Begrüßung die fünf Finger</p> <p>zählen winken</p> <p>Hallo</p>	<p>die Hand die Begrüßung</p> <p>sich die Hand reichen sich die Hand geben</p> <p>Guten Tag Hallo</p>
<p>Hallo, ich heiße ...</p> <p>Ich habe fünf Stifte.</p>	<p>Guten Tag, mein Name ist ...</p> <p>Es ist schön, dich kennenzulernen.</p>

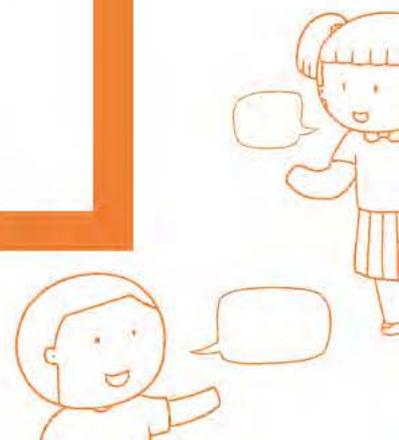




Bild-Wort-Satz-Karten

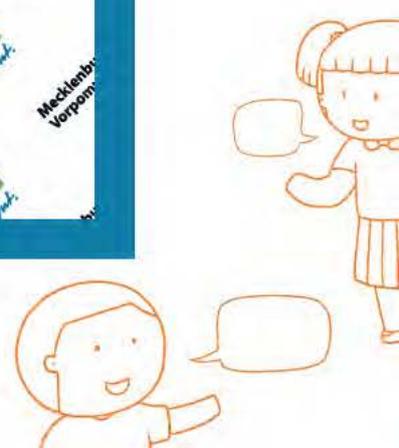
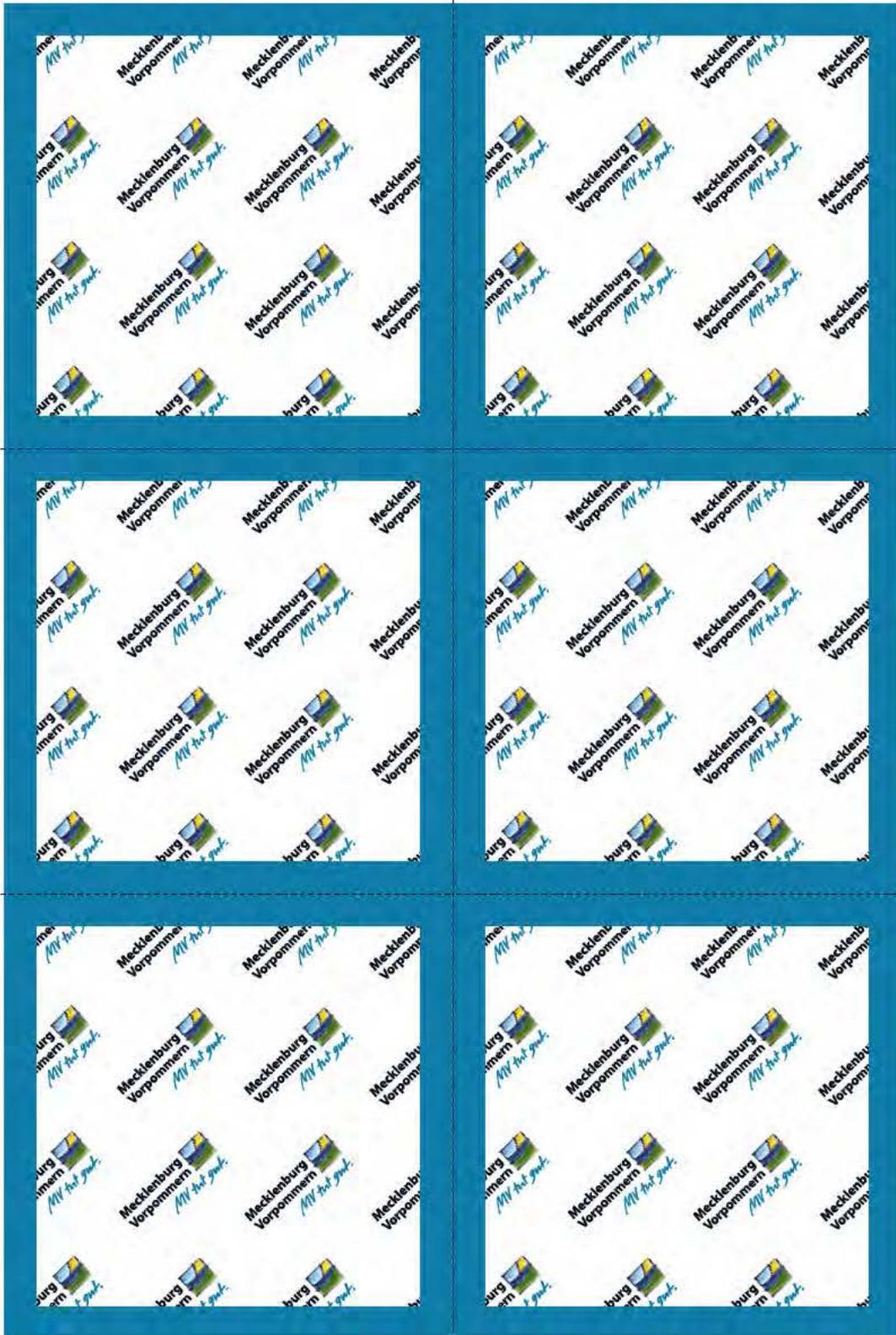
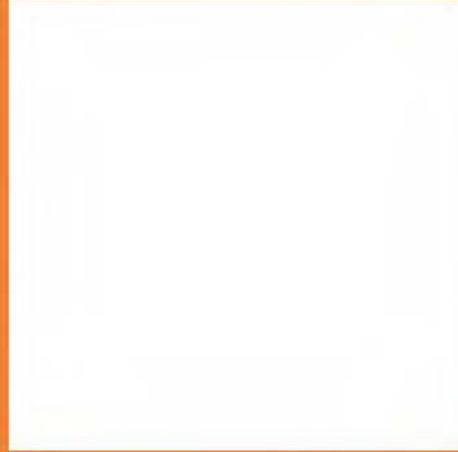




Bild-Wort-Satz-Karten

Begrüßungen



der Kuss
der Mund
das Vertrauen
die Freude

sich kennen
sich mögen
sich lieben



Ich mag dich.
Ich hab dich lieb.

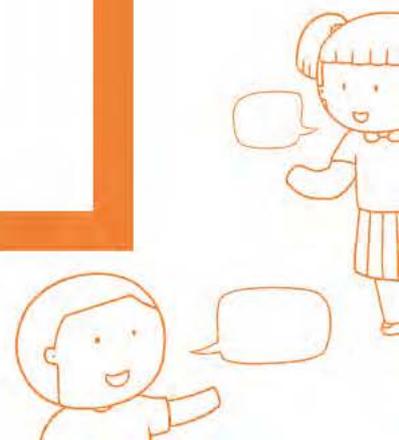
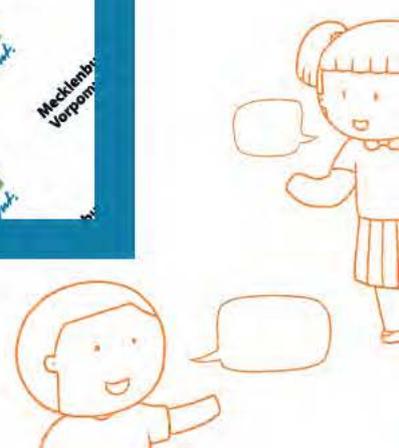
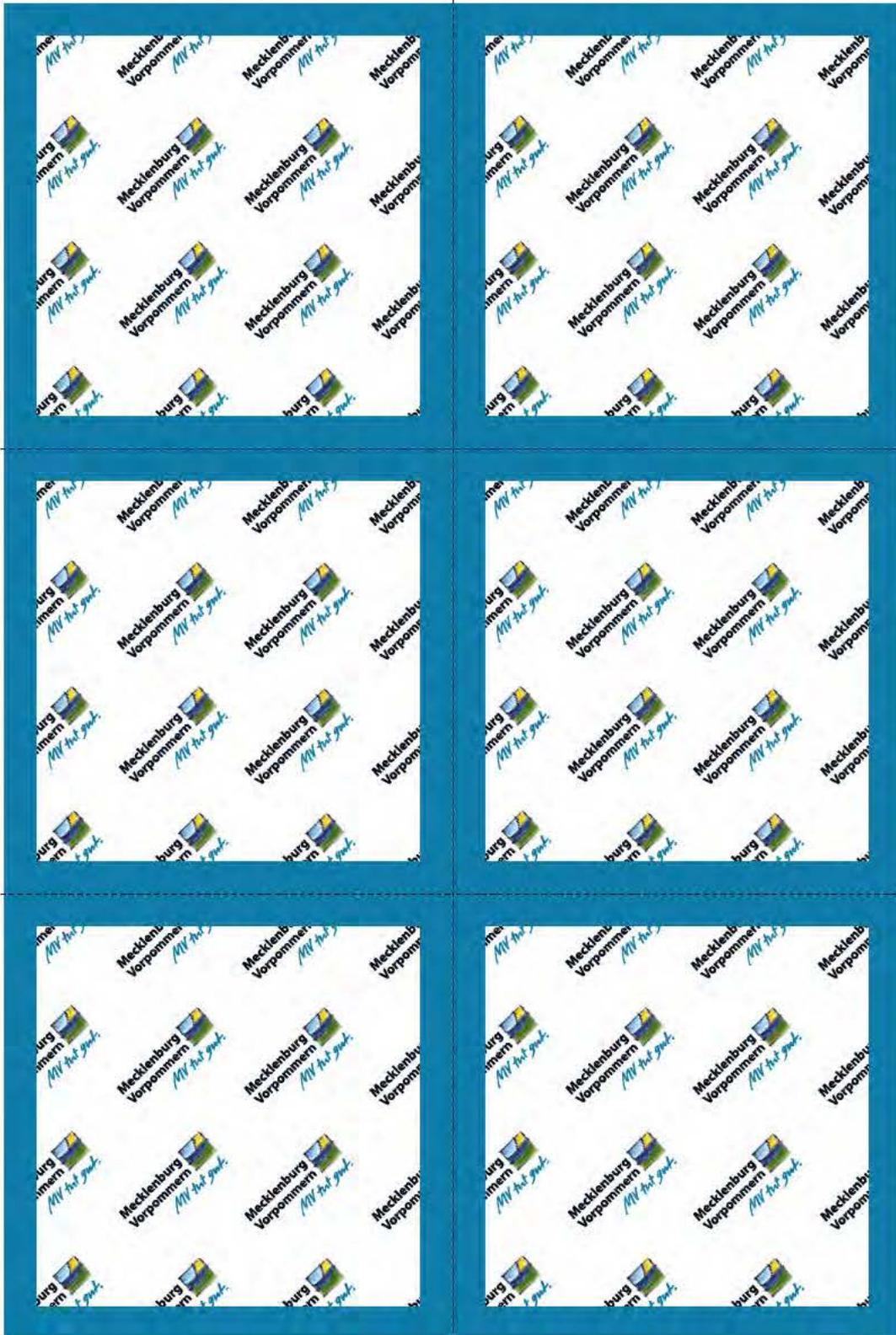




Bild-Wort-Satz-Karten





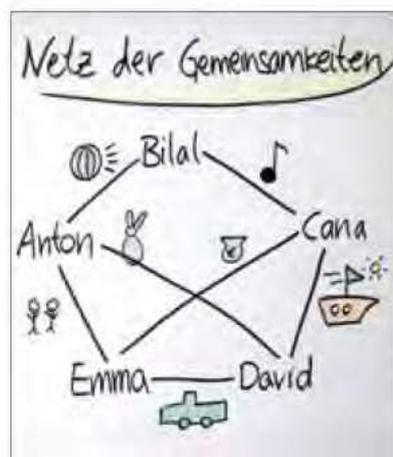
Baustein 1

Das bin ich – Das sind wir!

Altersstufe: ab Jahrgangsstufe 3

Der folgende Baustein eignet sich dazu die Gemeinschaft innerhalb der Lerngruppe zu fördern sowie gemeinsame Normen und Werte in der Lerngruppe zu erarbeiten.

- A. Steckbriefe erstellen (erkennen) M7-1:** In einem ersten Schritt fertigen die Schülerinnen und Schüler einen persönlichen Steckbrief an, der ihre individuellen Besonderheiten hervorhebt und dazu dient, sich den Mitschülerinnen und Mitschülern vorzustellen. Der vorliegende Steckbrief unterscheidet sich von den klassischen Steckbriefen, da neben den individuellen Besonderheiten auch die Besonderheiten der Heimat thematisiert werden. Anschließend werden die Steckbriefe aufgehängt, so wird die Vielfalt der Gruppe für alle sichtbar. Die Lehrkraft sollte den angehängten Steckbrief zunächst für sich erstellen und ihn mit den Schülerinnen und Schülern gemeinsam durchgehen. Falls die Frage „das Besondere an mir“ sprachlich noch nicht beantwortet werden kann, soll diese Frage von den Schülerinnen und Schülern zu einem späteren Zeitpunkt beantwortet werden.
- B. Kulturbingo (bewerten) M7-2:** Das Spiel „Kulturbingo“ fördert das Erkennen von Gemeinsamkeiten auf der individuellen sowie kulturellen Ebene. Die Übung kann zunächst exemplarisch mit einer Schülerin oder einem Schüler vorgeführt werden. Die Schülerinnen und Schüler bekommen M7-2 und lesen die Sätze. Im Plenum wird überprüft, ob alle die Sätze verstehen, unbekannte Wörter werden erklärt. Im zweiten Schritt gehen die Schülerinnen und Schüler in der Klasse umher und interviewen die Mitschülerinnen und Mitschüler. Ziel der Übung ist es, Personen zu finden, die den Anforderungen eines Satzes entsprechen und ihren Namen in das passende Kästchen zu schreiben. Um die Kommunikation und den Schwierigkeitsgrad zu erhöhen, kann die Regel eingeführt werden, dass jede gefundene Person maximal zwei Mal vorkommen darf.
- C. Netz der Gemeinsamkeiten (handeln):** Ziel ist es, dass die Schülerinnen und Schüler in einer Gruppenarbeit untereinander Gemeinsamkeiten herausfinden und durch ein Symbol ausdrücken. Im „Netz der Gemeinsamkeiten“ stehen auf einem großen Blatt (DIN A3) die Namen der Schülerinnen und Schüler. Alle müssen mindestens eine Gemeinsamkeit mit jedem Gruppenmitglied finden. Verbindungslinien weisen auf Gemeinsamkeiten zwischen ihnen hin, die durch aufgemalte Symbole (Noten, Ball etc.) dargestellt sind. Dieses Netz kann anschließend in der Klasse vorgestellt und an der Wand befestigt werden. Für neue Schülerinnen und Schüler bietet das Netz die Möglichkeit, sich schnell zu orientieren und Gemeinsamkeiten mit den Mitschülerinnen und Mitschülern zu entdecken. Zusätzliche Bildkarten zu Hobbys und Eigenschaften können sprachliche Entlastung bieten. Im Anschluss können sich die Schülerinnen und Schüler vorstellen, z.B. „Ich bin Neda. Ich spiele Fußball.“ / „Das ist Piotr. Piotr spielt gerne Fußball“. Hier kann die Lehrkraft auch mit Fragen nachsteuern, z.B. Was findest du gut? / Was kannst du gut? / Welche Hobbys hast du?







Steckbrief

Ich heiße: _____ .

1 4

Ich bin _____

Jahre alt.

8

Ich komme aus _____ .

Ich habe schon in diesen Ländern gelebt:

Ich esse am liebsten:



Ich kann diese Sprachen sprechen:





Meine Geschwister heißen:



Das besondere an mir ist:

Das besondere an meiner Heimat ist:

Ich mag an Menschen:

Was ich an Menschen gar nicht mag:





Kulturbingo

Finde jemanden, der/die ...

... eine Sprache spricht, die du nicht sprichst:	... deine Augenfarbe hat:	... sehr lange Haare hat:	... im selben Monat wie du geboren ist:
... in seinem Namen zwei Vokale hat:	... irgendeine Gemeinsamkeit mit dir hat:	... immer pünktlich ist:	... in einem Land war, in dem du noch nie warst:
... sehr gut zuhören kann:	... zuverlässig ist:	... das gleiche Hobby wie du hat:	... gut mit Wut umgehen kann:
... regelmäßig in seiner Muttersprache Fernsehen guckt:







Baustein 2

Das sind wir

Altersstufe: ab Jahrgangsstufe 7

Die Kulturpyramide von Kluckhohn/Murray zeigt Merkmale und Charakteristika von Gruppen bzw. Kulturen auf. Wichtig ist hierbei, dass jeder Mensch eine individuelle Ebene hat, die über der kulturellen Ebene steht. Jeder Mensch wird von einer Vielzahl von Kulturen und Gruppen beeinflusst. Jede dieser Gruppen hat eigene Gruppenmerkmale, die eine einzelne Person bewusst oder unbewusst beeinflussen. Dennoch gibt es Merkmale aus den jeweiligen Gruppen/Kulturen, die evtl. nicht zutreffen müssen. Menschen können selbst entscheiden und sich anders verhalten, als es eine Gruppe, der sie angehören, von ihnen erwartet.

Die Übung „Kulturpyramide“ ist für sprachlich fortgeschrittenere Schülerinnen und Schüler angemessen. Auf M7-4 finden sich Beispiele für Fragen und Antworten. Die Redemittel für die Schülerinnen und Schüler sollten im Vorwege erarbeitet werden.

A. „Ich – Nicht Ich“ (erkennen) M7-3: Zum Einstieg bietet es sich an, dass die Lehrkraft am eigenen Beispiel verdeutlicht, inwiefern sie mehreren Gruppen angehört (z. B. Frau, Lehrerin, Mutter, Deutsche, Europäerin etc.) und inwiefern diese ihr Handeln prägen. Im Anschluss werden die Schülerinnen und Schüler aufgefordert, eigene Gruppenzugehörigkeiten zu definieren.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten Karten mit der Aufschrift „ICH“ und „NICHT ICH“ (M7-3). Die Lehrkraft stellt Beispielfragen, die die Schülerinnen und Schüler mit Hilfe der Karten beantworten können (z.B. Wer von euch ist ein Junge/Mann? / Wer von euch macht regelmäßig Sport? / Wer von euch spielt ein Instrument? / Wer von euch hat schon mal geküsst? / Wer von euch fährt Fahrrad?). Jede / jeder darf frei entscheiden, ob sie / er auf die Fragen antworten möchte.

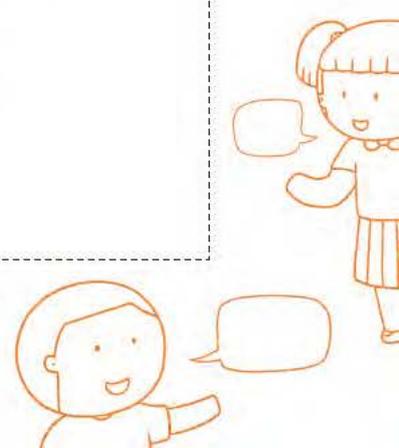
B. Gruppenzugehörigkeiten (benennen) M7-5: Die Kulturpyramide hilft bei der Sortierung der Gruppenzugehörigkeiten aus der vorangegangenen Übung. Die Lehrkraft bespricht die Pyramide mit den Schülerinnen und Schülern. Sie zeigt an ihrer Person, wie sie die Pyramide ausfüllen würde. Wenn den Schülerinnen und Schülern das Prinzip deutlich geworden ist, kann die Aufgabe ergänzt werden, indem jede Schülerin und jeder Schüler eine eigene Pyramide M7-5 erhält und ausfüllt. Die Lehrkraft kann in der Auswertung auf folgende Fragen eingehen, z.B. Wie ging es mir? Was ist mir aufgefallen? In welcher Gruppe war ich Minderheit/Mehrheit? (Wahrnehmung des Wechsels zwischen Minderheits- bzw. Mehrheitsstatus).

C. Regeln in unserer Lerngruppe (handeln) M7-6: Die leere Kulturpyramide (M7-6) soll den Schülerinnen und Schülern Gemeinsamkeiten verdeutlichen, die zumeist nicht wahrgenommen werden. Ausgehend von einer alle Schülerinnen und Schüler verbindenden Gruppenzugehörigkeit – der Zugehörigkeit zur Lerngruppe – vereinbaren die Jugendlichen anschließend gemeinsame Rituale und Regeln für die Klasse. Orientierung dabei bieten folgende Fragen, z.B. Wie wollen wir neue Schülerinnen und Schüler begrüßen? / Wie wollen wir miteinander reden? / Ich wünsche mir von meinen Mitschülerinnen und Mitschülern ...





„Ich“ und „Nicht ich“





Redemittel Kulturpyramide

Redemittel und Satzanfänge für Lehrerinnen und Lehrer

Wer ist ein Junge / Mann?
Wer ist ein Mädchen / eine Frau?

Wer macht gerne Sport?
Wer spielt ein Instrument?
Wer hat Geschwister?
Wer isst gerne Pizza?
Wer kann Fahrrad fahren?
Wer kann schwimmen?

Wer trägt gerne Turnschuhe?
Wer hört gerne Musik?

Wer geht gerne in die Schule?
Wer war schon mindestens drei Jahre in der Schule?
Wer mag gerne Mathe?
Wer mag gerne Kunst?

Wer mag gerne früh aufstehen?

Redemittel für Schülerinnen und Schüler

Ich bin ein Junge / Mann.
Ich bin ein Mädchen / eine Frau.

Ich mache gerne Sport.
Ich spiele ein Instrument.
Ich habe ... Geschwister.
Ich esse gerne Pizza.
Ich kann Fahrrad fahren.
Ich kann schwimmen.

Ich trage gerne Turnschuhe.
Ich höre gerne Musik.

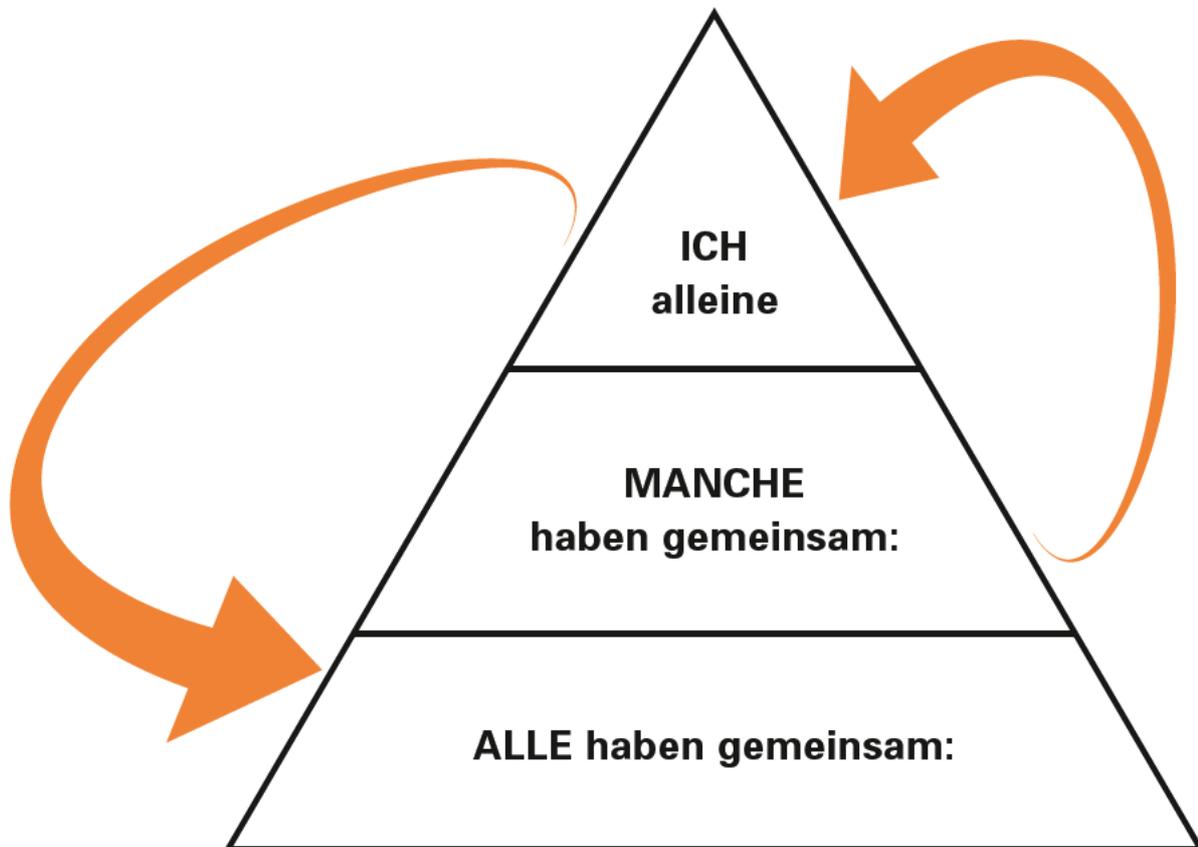
Ich gehe gerne in die Schule.
Ich bin schon ... Jahre in die Schule gegangen.
Ich mag gerne Mathe.
Ich mag gerne Kunst.
Ich stehe gerne früh auf.





Kulturpyramide - Gruppenzugehörigkeiten

Aufgabe: Welchen Gruppen fühlst du dich zugehörig?



Leicht verändert nach: Kluckhohn/Murray

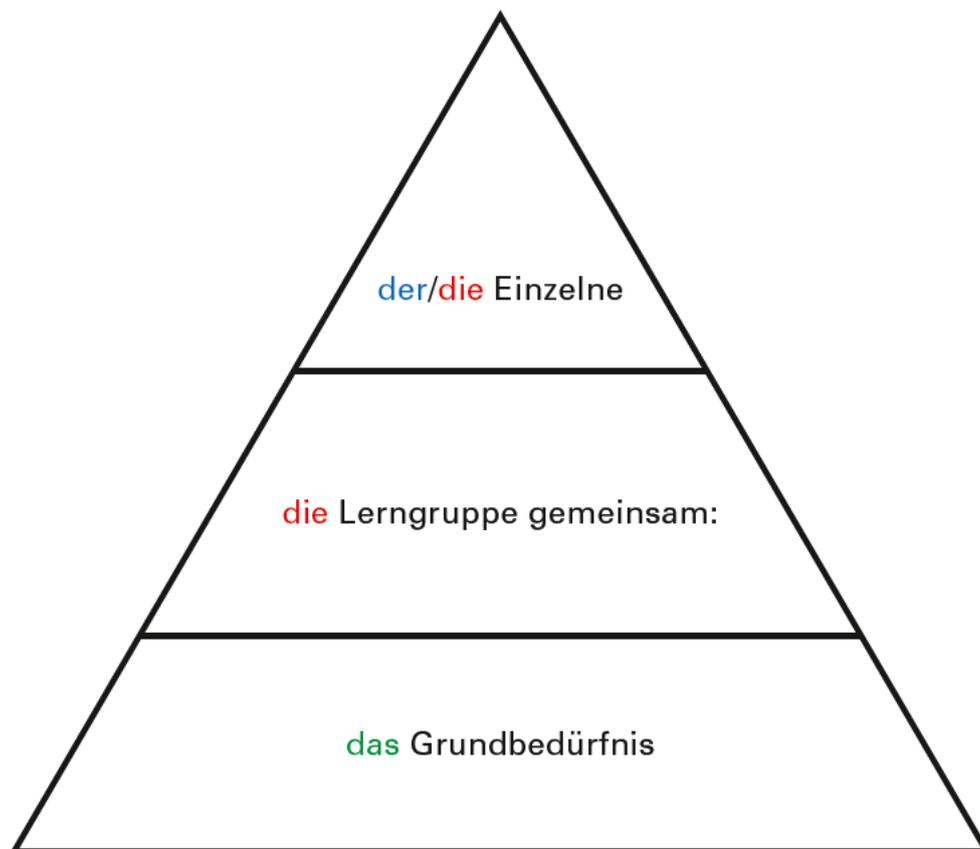




Die Kulturpyramide - unsere Lerngruppe

Aufgabe:

- Was hat unsere Lerngruppe gemeinsam?
- Welche Unterschiede gibt es in unserer Lerngruppe?
z.B. wenn viele Farsi sprechen, ist es für die Minderheit wichtig, dass im Unterricht nicht zwischendurch auf Farsi oder Englisch gesprochen wird, sondern in einer Sprache, die alle verstehen.
- Gibt es unterschiedliche Bedürfnisse von Jungen und Mädchen?







Baustein 3

Vielfalt ist unsere Stärke – Wir respektieren einander

Altersstufe: ab Jahrgangsstufe 7

Kulturverständnis: Im Zuge der Übung wird mit dem Begriff der „deutschen Gesellschaft“ gearbeitet. Stereotypisierungen werden aufgegriffen und reflektiert. Hervorgehoben werden sollten die Grundprinzipien der demokratisch verfassten, pluralistischen deutschen Gesellschaft bezogen auf die Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler. Sie erkennen, dass Kulturen äußere Einflüsse aufnehmen und keine starren Gebilde sind.

Bei der Übung „Kugellager“ ist zu beachten, dass Schülerinnen und Schüler aufgrund von persönlichen Umständen (z.B. Fluchterfahrung, Aufenthaltsstatus) durch die Frage: „Was würdest du an der Schule/Gesellschaft verändern?“ überfordert sein können. Es sollten dann andere Fragen gestellt und ggf. zu einem anderen Zeitpunkt wiederholt werden.

A. Kultur-Memory (erkennen):

- Zu Beginn lernen die Schülerinnen und Schüler anhand des Zuordnungsspiels „Kultur-Memory“ (M7-7) Beispiele für kulturelle Einflüsse auf die „deutsche Gesellschaft“ kennen. Die deutsche Gesellschaft bzw. Kultur ist ohne den vergangenen und aktuellen Austausch mit fremden Ländern nicht denkbar.
- In Partnerarbeit spielen die Schülerinnen und Schüler das „Kultur-Memory“ und können neben den Zugehörigkeiten (Produkt/Land) die Nomen und Artikel lernen.
- Weitere Beispiele für das Kultur-Memory wären:
 - Papier / China
 - Schachspiel / Indien
 - Knäckebrötchen / Schweden
 - Gitarre / Spanien
 - Tinte / Ägypten

B. Gesellschaft ist vielfältig (bewerten):

- Nach den gewählten Beispielen der ersten Phase, tauschen sich die Schülerinnen und Schüler im Plenum (Sitzkreis) als Sprech Anlass über ihre Erfahrungen aus ihren Heimatländern aus. Sie denken über die Vorteile von kultureller Vielfalt nach und verstehen, dass kulturelle Vielfalt eine Stärke ist.

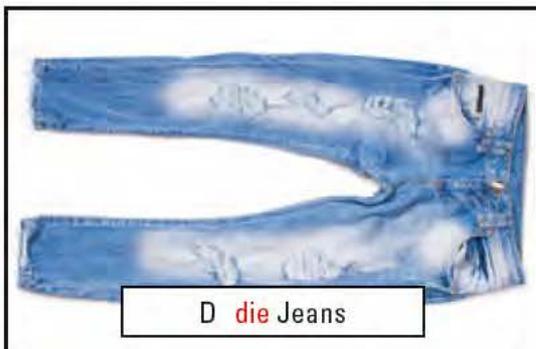
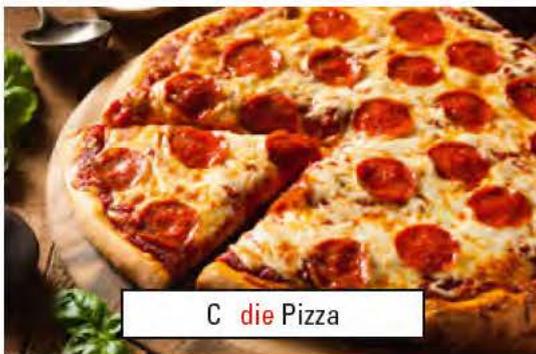
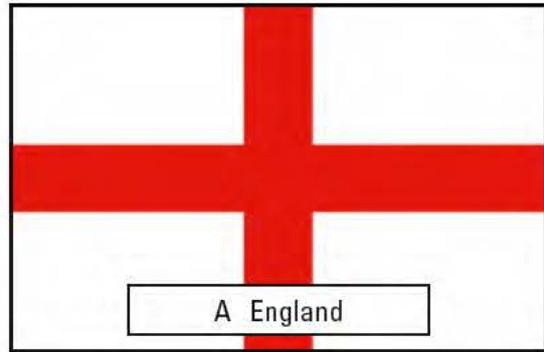
C. Sich als Mensch in die Klasse / Schule / Gesellschaft einbringen (handeln):

- In der an das Spiel anschließenden Austausch- und Reflexionsphase sollen die Schülerinnen und Schüler zur Teilhabe und Mitgestaltung animiert werden. Mit der Methode „Kugellager“ tauschen sich die Schülerinnen und Schüler zu den folgenden Fragen aus (M7-8):
 - Was findest du in Deutschland gut? („Ich finde ... gut, weil ...“)
 - Was findest du in Deutschland nicht gut? („Ich finde nicht gut ..., dass...“)
 - Was würdest du gerne an deiner Schule verändern?
 - Was würdest du an der deutschen Gesellschaft verändern?
 - Was magst du an deiner Lerngruppe? („Ich mag an meiner Lerngruppe ...“).
- Die Lehrkraft kommt zurück ins Plenum (Stuhlkreis) und fragt die Schülerinnen und Schüler, was sie von einander erfahren haben.
- Nach dem „freien Unterrichtsgespräch“ versucht die Lehrkraft mit den Schülerinnen und Schüler gemeinsam zu überlegen, was sie in der Schule/ Jahrgangsstufe einführen / verändern möchten, damit die Schule ein „gemeinsamer Ort von allen Schülerinnen und Schülern“ wird.





Kultur-Memory





Redekarte für die Methode Kugellager

Was gefällt dir in Mecklenburg-Vorpommern gut?

Worüber staunst du in Mecklenburg-Vorpommern?

Was gefällt dir an deiner Schule?

Was würdest du gerne an deiner Schule verändern?

Was magst du an deiner Lerngruppe?

Hier kannst du deine eigenen Fragen aufschreiben:

In Mecklenburg-Vorpommern gefällt mir gut, dass ...

In Mecklenburg-Vorpommern staune ich manchmal über ...

An meiner Schule gefällt mir, dass ...

An meiner Schule würde ich verändern

An meiner Lerngruppe mag ich ...

Hier kannst du deine eigenen Antworten aufschreiben:

